

DIE FAUNA VON FENILETTO (VERONA)

ALFRED RIEDEL

Im Torfmoor von Feniletto (Gemeinde von Opiano Veronese, Fraktion Vallese) wurde in Ausgrabungen von Herrn A. Alfonsi im Jahre 1919 eine Schicht mit vorgeschichtlichen Funden entdeckt.^{1,2}

Die Keramik wurde von L. Salzani vor kurzem wieder untersucht und es wurde bestätigt, daß es sich um eine einheitliche Schicht handelt, die der Spätbronzezeit (13 Jh. v. Chr.) zugeordnet werden kann.

Die Ausgrabung ist sehr alt und die Methode der Tierknochenbergung kann nicht mehr kontrolliert werden. Bei den Ergebnissen unserer faunistischen Untersuchung haben wir daher von der Anrechnung der Prozentsätze und von der Verteilung der Funde auf die Regionen der Skelette Abstand genommen, da sie vielleicht nicht sehr genau und aufschlußreich genug sein würden.

Das Interesse dieser vorgeschichtlichen Fundstätte, die einheitliche Datierung und die Bergung auch von fragmentarischen und zerbrechlichen Funden, hat uns dennoch dazu bewogen, die Funde zu studieren, um die Merkmale der Fauna von Feniletto im Rahmen der anderen der Bronze- und Eisenzeit dieser Gegend der Poebene einigermaßen zu verstehen.

ZUSAMMENSETZUNG DER FAUNA

	I	II	III
Pferd	2	1	89
Rind	34	5	1560
Schaf - Ziege	37 (Schaf 9)	8 (Schaf 2)	570
Rothirsch	3	1	30
Rothirsch (Geweih)	26	—	2800
Reh	1	1	18
Reh (Geweih)	2	—	46
Hausschwein	13	3	210
Hund	2	1	28
Splitter und unbestimmte Knochen	50	—	550
Rippen	29	—	200
Vögel	5	—	15

I - Fundzahl; II - Mindestindividuenzahl; III - Gewicht (gr.).

ALTERSVERTEILUNG³

Pferd	erwachsen* > 15 M.	1
Rind	D ₄ da	1
	M ₃ im Durchbruch	1
	erwachsen $\geq 3\frac{1}{4}$ -4 J.	1
Schaf-Ziege	M ₁ Durchbruch beginnt	1
	M ₁ im Durchbruch	1
	M ₁ da	2
	M ₂ im Durchbruch	1
	M ₃ im Durchbruch	1
	M ₃ +	1
	M ₃ + +	1
Rothirsch	jung	1
Hausschwein	M ¹ im Durchbruch	1
	M ¹ da	1
	M ² erst da	1
Hund	erwachsen	1

MAßTABELLE

PFERD

1. Zehenknochen - vorder - GL: ? 77,5; Bp: 50,3 + 2 ?; KD: 32,7; Bd: ? 45,4
2. Zehenknochen - vorder - GL: 44,0; Bp: 49,8; BFp: 45,2; KD: 42,8; Bd: 48,7.

RIND

Speiche - GL: 232,5; Bp: 64,2; BFp: 60,2; KD: 28,5; Bd: 52,7 und Bp: 65,4; BFp 61,0

Mittelhandknochen - Bp: 45,6; 45,4

Becken - LA: 51,8

Oberschenkelbein - Bp: 94,0

Sprungbein - GL: 56,0; Glm: 51,8; Tl: 31,8; Bd: 35,0

Mittelfußknochen - Bp: 35,5; 40,0; 43,0

1. Zehenknochen - hinten - GLpe: 46,0; Bp: 22,8; KD: 19,5; Bd: 21,8

2. Zehenknochen - hinten - GL: ? 31,6; Bp: 22,1; KD: 18,0; Bd: 19,4

3. Zehenknochen - DLS: 57,8

SCHAF - ZIEGE

Unterkiefer - P+M: 66,7; P: 20,6; M: 44,1

P+M: 65,4; P: 18,5; M: 46,6

P+M: 63,5; P: 17,3; M: 46,3

Speiche - Bd: 25,4 o.

Mittelhandknochen - Bp: 20,8 o.

Becken - LA: 24,3 o. ♀

Schienbein - GL: 177,8; Bp: 33,6; KD: 11,4; Bd: 20,0 o.

Mittelfußknochen - GL: 122,3; Bp: 16,2; KD: 9,4; Bd: 15,5; o.

SCHWEIN

Schulterblatt - GLP: 30,7; KLC: 20,0

Oberarmbein - Bd: 37,5

Sprungbein - GLI: 44,0

1. Zehenknochen - GLpe: 39,5; Bp: 15,2; KD: 11,7; Bd: 14,0

HUND

Unterkiefer: - 1.: 119,2; 2.: 119,7; 3.: 114,0; 4.: 103,0; 5.: 98,2; 6.: 104,1; 7.: 69,8; 8.: 65,5; 9.: 62,3; 10.: 31,7; 11.: 36,2; 12.: 32,8; 14.: 19,7; 17.: 10,0; 18.: 47,7; 19.: 20,0; 20.: 14,8; 22.: 144,8; 23.: 141,1; 24.: 143,4; 25.: 143,1; 26.: 146,0

ROTHIRSCH

Umfang der Rose des Geweihes: ? 250,0

3. Zehenknochen - DLS: 48,7

REH

Oberarmbein - Bd: 27,7.

GESCHLECHT.

Rind. Ein Becken ist von einer Kuh. Die Mittelfußknochen gehören anscheinend zwei weiblichen und zwei männlichen Individuen.

Schaf. Ein Becken und wahrscheinlich ein Mittelfußknochen sind von zwei weiblichen Individuen.

Andere Tiere. Die Geweihe des Rothirsches und des Rehes sind Abwurfstangen. Ein Schwein ist ein Eber.

HÖHE DER TIERE.

Die Widerristhöhe eines Rindes (Speiche, Faktor J. Matholcsi 4,30) ist 999,8, eines Schafes (Schienbein, Faktor M. Teichert 3,01; Mittelfußknochen, Faktor M. Teichert 4,54) ist 555,2 und 535,2 und jene eines Schweines (Sprungbein, Faktor M. Teichert 17,90) ist 787,8.

Im Rahmen der Tiergröße im bronzezeitlichen Nordost-Italien sind Rind und Schaf von Feniletto klein, das Schwein ziemlich groß und der Hund mittelgroß.

SCHLUßBEMERKUNGEN.

Die Entwicklung der Tiere der Poebene vom Neolithikum bis zur Römischen Zeit zeigt zuerst eine Verkleinerung des Rindes, das sehr klein in der Oberen Bronzezeit ist und sich in der geschichtlichen Zeit (Etrusker, Römer) wieder vergrößert. Die Entwicklung des Pferdes ist, zumindest in den Alpen, derjenigen des Rindes ähnlich; die kleinsten Individuen sind in der Latène Zeit. Schaf und Ziege werden erst in der geschichtlichen Zeit groß. Der Hund zeigt dagegen vom Neolithikum aufwärts eine immer wichtigere Mittelgröße und ausgedehntere Variabilität.

Die Rinder von Feniletto sind sehr klein. Die Schafe sind ziemlich klein, das Pferd ist ziemlich groß (das heißt größer als in der Latène Zeit) und so auch das Schwein. Der Hund ist mittelgroß.

Zum Vergleich haben wir die Fauna von Barche di Solferino (Ältere Bronzezeit) mit ihren Rindern, die ziemlich groß sind, auch wenn kleiner als im Neolithikum, und die Fauna von Isolone della Prevaldesca (Spätbronzezeit) mit ihren sehr kleinen Rindern, in Betracht gezogen. Die Fauna von Feniletto, auch wenn aus relativ wenigen Funden bestehend, ist derjenigen von Isolone ähnlich und fällt in den Rahmen der Faunen der Oberen Bronzezeit der Gegend.

Die Tabelle der Zusammensetzung der Fauna zeigt, daß Wildtiere (Rothirsch, Reh) selten sind wie es auch in anderen gleichaltrigen Siedlungen Tendenz ist.

Die wichtigsten Haustiere (Funde und Individuen) bestehen erstens aus Rindern und Schafen, während das Schwein seltener ist. Das Vorhandensein der Ziege ist nicht bestätigt worden, ist aber sehr wahrscheinlich. Das Knochengewicht und daher das Fleischgewicht der Rinder ist dagegen im Übergewicht. Da die Fauna nicht zahlreich genug ist, würde ich nicht zu sehr auf die relativ kleinere Menge von Schweinen im Vergleich zu anderen Faunen der Gegend Wert legen, falls sie nicht von weiteren Ausgrabungen bestätigt würde. Hund und Pferd sind selten. Die Zusammensetzung der anderen bronzezeitlichen Faunen der Gegend ist untereinander ähnlich, aber Schweine kommen wie Rinder, Schafe und Ziegen häufig vor.

Die Altersverteilung und die Geschlechtsbestimmungen sind nicht zahlreich genug, um aussagekräftig zu sein und darüber ist die Knochenber-

gungsmethode hier nicht sicher. Man wird jedenfalls eine Häufigkeit an Jungtieren bemerken, wie es in vorgeschichtlichen, nicht entwickelten, Faunen üblich ist.

Feniletto liegt in der Ebene südlich von Verona: Moor und Wald waren in der Bronzezeit wahrscheinlich vorhanden.

Es handelt sich um eine Fundstätte, deren Keramik der Spätbronzezeit (13. Jh. v. Ch.) angehört und deren Fauna auch in diese Zeitspanne passen kann.

RIASSUNTO.

La fauna del Feniletto (Verona). Nella torbiera del Feniletto (comune di Oppeano Veronese, frazione di Vallese) fu rinvenuto in scavi effettuati da A. Alfonsi nel 1919 un unico livello di materiali preistorici. L'esame delle ceramiche effettuato recentemente (L. Salzani) ha confermato che si tratta di un livello omogeneo attribuibile all'età del Bronzo Recente (XIII sec. a.C.).

L'interesse del sito, l'unicità della datazione e la raccolta di reperti anche frammentari e fragili ci hanno indotto allo studio del materiale anche se i suoi metodi di raccolta non potevano essere quelli attuali.

Nella composizione della fauna i buoi ed i capro-

ovini sono prevalenti; la presenza della capra non è dimostrata. Il maiale è poco frequente, ma ciò potrebbe essere un'apparenza, dato che lo scarso materiale (120 reperti determinati) non permette conclusioni del tutto sicure. Gli animali selvatici (cervo e capriolo) sono rari.

I bovini sono molto piccoli, come pure è abbastanza piccola la pecora. I maiali sono abbastanza grandi ed il cavallo ed il cane sono di dimensioni medie.

Gli animali giovani sono prevalenti, come al solito in insediamenti preistorici.

La composizione della fauna è quella più frequente nelle altre stazioni del Bronzo e dell'inizio dell'età del Ferro del Veneto occidentale e settori limitrofi, dove però i maiali sono più frequenti.

Le piccole dimensioni dei bovini sono bene in accordo con la datazione di Feniletto. I bovini sono per esempio abbastanza grandi a Barche di Solferino (Bronzo inferiore), piccoli ad Isolone della Prevaldesca (Bronzo superiore) e di nuovo più grandi in epoca storica a Spina (Etruschi-Greci); Feniletto è in accordo con le dimensioni dei buoi di Isolone.

*Museo di Storia Naturale
Trieste*

¹ Ich danke Herrn Dr. L. Salzani, Soprintendenza Archeologica per il Veneto ed il Friuli Venezia Giulia, der mir diese Untersuchung vorgeschlagen hat und Prof. R. Mezzena, Direktor des Museo Civico di Storia Naturale von Triest, der mir diesbezüglich behilflich war.

² Die Maße sind in Millimetern angegeben. Ein Sternchen kennzeichnet unsichere Bestimmungen. Die Maßstrecken sind nach A.v.d. Driesch (1976). o. (Ovis) bedeutet Schaf und c. (Capra) bedeutet Ziege.

³ Mindestindividuenzahl.

LITERATURVERZEICHNIS

ALFONSI A., 1919: *Oppeano Veronese. Ricerche nella palafitta scoperta nella torbiera del Feniletto, comune di Oppeano Veronese, frazione di Vallese.* Not. Sc., 189-198.

DRIESCH A.v.d., 1976: *Das Vermessen von Tierknochen aus vor- und frühgeschichtlichen Siedlungen.* 1976.

DRIESCH A.v.d. & BOESSNECK J., 1974: *Kritische Anmerkungen zur Widerristhöhenberechnung aus Längenmaßen vor- und frühgeschichtlicher Tierknochen.* Säugetierkundliche Mitteilungen, 22 (4): 325-348.

RIEDEL A., 1975: *La fauna del villaggio preistorico di Isolone della Prevaldesca.* Boll. Mus. Civ. St. Nat. Verona, 2: 355-414.

RIEDEL A., 1977: *The Fauna of Four Prehistoric Settlements in Northern Italy.* Atti Mus. Civ. St. Nat. Trieste, 30: 65-122.

RIEDEL A., 1978: *La fauna di alcuni insediamenti preistorici del Territorio Veronese.* Atti Mus. Civ. St. Nat. Trieste, 31: 41-73.